Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe
Band: 26 (1923)

Rubrik: Schreibmappe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwei Gedichte des Barden von Riva.

(Franz Joseph Benedict Bernold, 1765—1841)

Die Aussicht auf dem Rotmonten.

1808.

Und ich stand am Rücken des Waldes zur Seite des Freundes
Auf der luftigen Höhe des runden Berges, verloren
In dem Anschauen der Pracht der schönsten der Schöpfungen Gottes.
Still war der Spiegel des Sees, von keiner Welle gerunzelt,
Wie die Stirn des ruhigen Weisen. Das türmende Lindau
Und die liebliche Meinau, zwei Ruhepunkte, begränzten
Dies= und jenseits den Blick des Sehers, der schwimmend im Meere
Dieser Erscheinungen aller, zerstreut an elisischen Ufern,
Nicht satt wurde zu sehen die tausend mal'rischen Reize.
Soll ich sie all euch nennen, die Stellen des hehren Gemäldes?
Argen, Buchhorn und Meersburg dort, hier Rorschach und Arbon
Und das vorspringende Romanshorn. Doch Dottenweils Hügel
Zieht mich näher an sich mit seinem ländlichen Sitze
Dottenweil, ha! wer kennet dich nicht. Des heiligen Gallus
Mauern entströmen aus allen Pforten mit brennender Eile
Frohe Waller dir zu, mit der ernstern Matrone die Jungfrau,
Mit dem Jüngling die Braut, die Väter mit fröhlichen Kindern,
Legislatoren des Staats und die Seelenhirten des Volkes,
All im bunten Gemische zu Fuß, zu Pferde, zu Wagen,
Angekommen zum Sitze des ländlichfrohen Vergnügens.
Doch ich beneid' euch nicht um eure rauschendern Freuden,
Hier so selig am Rücken des Waldes, zur Seite des Freundes,
Auf der luftigen Höhe des runden Berges, verloren
In dem Anschauen der Pracht, der schönsten der Schöpfungen Gottes.

St. Jörgen bey St. Gallen.

1808.

Idyllental St. Jörgen! nachbarlich
Schmiegst du an's holde Tal der Demut dich
Wie lächelt froh in stiller Einsamkeit
Dein Dörflein mir und haucht Zufriedenheit!

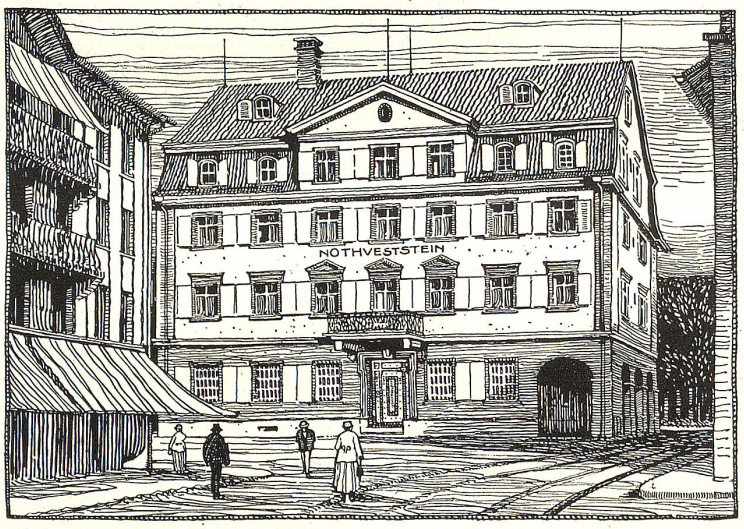
Bescheiden stehst du, wie vom Morgentau
Besprengt das Veilchen in der Blumenau.
O Dörfchen! an dem Hügel hingedehnt,
Du, von der nahen Stadt noch unverwöhnt.

O Tälchen! kühler Teiche Vaterland,
Wie reizend winken sie, an ihrem Rand
Sich frey an Freundes Seite zu ergehn,
Von einem Teich zum andern . . wie so schön!

Und dann am Ziel des Luftgangs auf der Höh'
Der offne Durchblick auf den Bodensee;
Der Hinblick auf die Stadt und ihr Revier . .
Kommt Freunde der Natur! und weilet hier.

Kommt, seht und sagt: wo schmiegt so nachbarlich
Ein Tal wie dies, ans Tal der Demut sich,
Und überstrahlt, bescheiden wie es ist,
Doch manches stolze Tal mit frommer List?

Nun lebe wohl, Idyllental, du Bild
Des Weisen, der im heimischen Gefild
Bescheidner Grazien der Tage Raum
Durchlebt, so fern von Stolz als eitelm Traum.

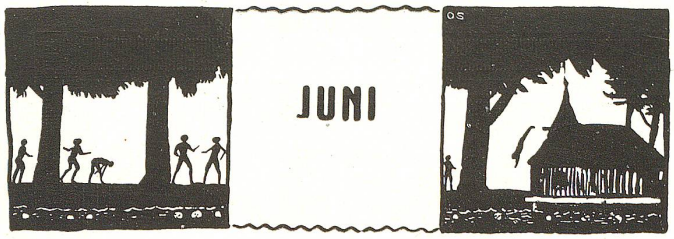


WEGELIN & CO. ★ ST. GALLEN

„zum Notveststein" / Gegründet anno 1741
Telephon Nr. 1042 und 1048
Telegr.: Wegelinbank

★

An- und Verkauf von Obligationen und Aktien / Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren / Vermietung von Stahlkammerfächern / Alle übrigen Bankgeschäfte



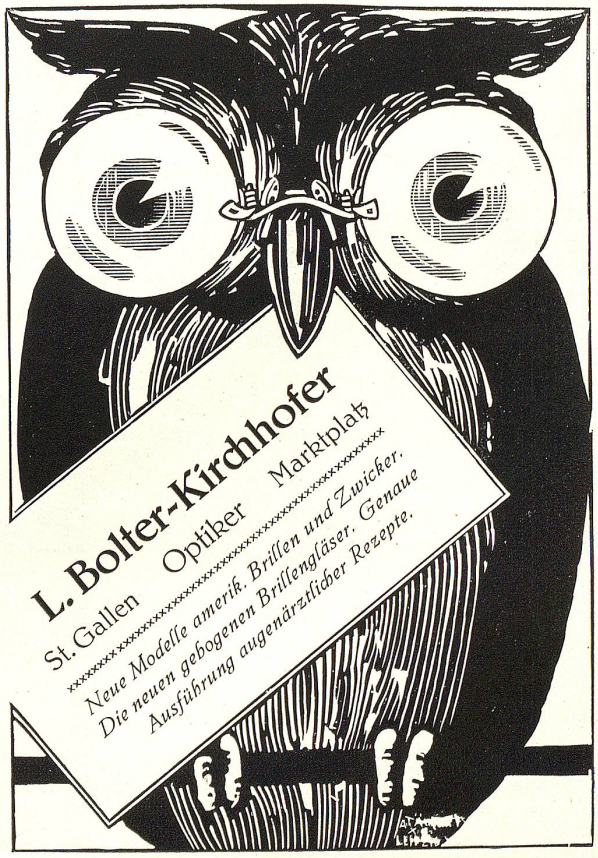
1. Freitag
2. Samstag
3. Sonntag
4. Montag
5. Dienstag
6. Mittwoch
7. Donnerstag
8. Freitag
9. Samstag
10. Sonntag
11. Montag
12. Dienstag
13. Mittwoch
14. Donnerstag
15. Freitag
16. Samstag
17. Sonntag
18. Montag
19. Dienstag
20. Mittwoch
21. Donnerstag
22. Freitag
23. Samstag
24. Sonntag
25. Montag
26. Dienstag
27. Mittwoch
28. Donnerstag
29. Freitag
30. Samstag

Albert Kellenberger

Neugasse 31 ST. GALLEN Neugasse 31

Spezialgeschäft in Kammwaren

Grösste Auswahl in Kammwaren aller Art, vom billigsten bis zum feinsten Genre



VOLKS MAGAZIN

VICTOR METTLER A.-G.

Kleiderstoffe

*

Weisswaren

*

Vorhänge

*

Kostüme

*

Mäntel

*

Blusen

Berner Meitschi. Nach einem Kostümbild aus der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern

P. W. STEINLIN

ST. GALLEN

Filiale in Herisau

Werkzeuge für die Holz- und Metallbearbeitung

für Handwerker, Dilettanten und grössere Knaben

Spezialität: Komplette Werkstatt-Zusammenstellungen

Verlangen Sie meine illustrierte Preisliste